

Arbeitszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6. Sonntag bis Mittag 12 Uhr. Marienstraße 18. Anzeigen in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 60000 Exemplare.

Dresdener Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mittheilung: Theodor Brodich.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unregelmäßiger Lieferung in's Quart. Durch die Königliche Post Vierteljährlich 20 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise für den Raum eines gelassenen Zeile 1 Rgr. Unter „Sonderdruck“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 21. März.

Dem Chef der Hofhaltung Sr. I. H. des Kronprinzen, zeitweiligem Rittermeister und Adjutanten Hofmarschall, Kammerherren Friedrich Clemens Ernst von Pilsch ist der Titel „Hofmarschall“ beigelegt, dem Büchsenmacher Wichte des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 die zum Verbleibenden gehörige Medaille in Silber und dem Hauptmann von Klügner II. des 1. (Reib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 vom König von Preußen der Johanniter-Orden verliehen, sowie der Assistentarzt Richard vom Sanitäts-Corps zum Stabsarzt ernannt worden.

Bei der Vernehmung über den St. Vorkriegsgefangen in der Armee lobte der Kriegsminister v. Fabrici die Haltung der Truppen während des Krieges in 1866 und wies auf die Nothwendigkeit der Erhaltung älterer Unteroffiziere bei der Beschäftigung der Bundeswehr hin. Er liege keineswegs in der Hand des Kriegsministers, Versuche zu machen, sagte er u. A.; die Präsenz in der Armee festzustellen. Würde man aber auch einst zu dem Prinzip einer niedrigeren Dienstzeit gelangen, dann würde die Schwierigkeit, gute und ältere Unteroffiziere der Armee zu erhalten, erst recht hervortreten. Dies zu erreichen, bleibe der Stellenvertretungsordnung ein geeignetes Mittel. Er wolle daher bitten, die ganze Angelegenheit vom allgemeinen politischen Standpunkte aus zu betrachten und zu erwägen, daß es nicht unmöglich sei, daß in der nächsten Zeit ernste Verwickelungen eintreten. Dann könne man leicht in die Lage kommen, zu bedauern, daß man jetzt die Mittel verzögert habe. — Trotz dieser Mahnung vom Rangverhältnisse aus verwarf die Kammer dennoch mit großer Mehrheit — 43 gegen 19 Stimmen — das königliche Decret.

Die Erbschaft aus glaubwürdiger Quelle, daß 33 RR. SS. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von dem Kronprinzen von Preußen telegraphisch zu Berlin telegraphisch geborenen Sohne, der am 23. März geboren wurde, soll, gebietet werden.

Der Chef Rath Körner ist von seiner Geschäftsstelle als Mitglied der wegen des Auswandererwunsches beschlossenen Bundescommissions, vorgezogen hierher zurückgekehrt.

Gelegentlich eines Referats über geübte musikalische und theatralische Genüsse in der letztvergangenen Wochensitzung der Gesellschaft der Freunde der Kunst, nicht abschließend, wohl mehr kleinhändiger Charakter, indem er schreibt: Während wir (in unseren Concerten) anständig und stehend den wilden Harmonien lauschen, hören wir von einer anderen Seite das unharmonische Gepolter einiger Frauenstimmen und bald wird das leise Geplätscher des marmeladenartigen Besessenen zum stürzenden Rausch. Habe ich ja schon die erste Bürgerpflicht neben den Pflichten des Mannes zu erfüllen, so ist es doch nicht ohne das Gefühl der Nothwendigkeit, die dem Herrn nicht selten höchst kleine, wohlgehaltene Musikantenberge wohl zusammenzustellen wie die Karawankel in einem Zugelzug. Bald beginnt das Bombardement, und unter den verheerenden Klängen der Musik und mit dem unermüdeten Tassen- und Messelgeräusch vermischt sie mit Wohlgeräuschen, wie das Eis in der Sonne. Das ist das Loos der Ehe auf der Erde! Weil nur aber in unserer häufig vorwärts strebenden Zeit Alles per Dampf leuchten muß, so darf auch dieses fördernde Mittel der Unterhaltung nicht fehlen; als Dampf, soviel Dampf, daß er zum Gegenstande allgemeiner Unterhaltung wird. Und man kehrt vergeblich oft zu schauen, wenn da verbergen die Tafelwölken, die blauen und grauen!

Man berechnet mit Sicherheit den Betrag des Wechselstempels auf jährlich 60,000 Thaler. Da aber, wie der Finanzminister erklärte, das Wechselstempelgesetz kaum vor dem 1. Juli d. J. werde in Kraft treten können, so hat die Zweite Kammer für das Jahr 1868 nur die Hälfte dieser Summe und somit für diese Finanzperiode nicht jährlich 100,000 Thlr., sondern nur 75,000 Thlr. ins Budget eingestellt. In Leipzig betrug der Wechselstempel seiner Zeit jährlich 45,000 Thlr. nach der Beschl. u. g. des Bürgermeisters Rath.

Als Dresden wird der „Beibl. Ztg.“ gefeiert: Die der Schrift der wahren Attentatsversuche losgegangen, so würde er jedenfalls dem Kronprinzen weniger gefährlich geworden sein, als dem Kaiser selbst, denn die Pistole ist auf eine unsinnige Weise überladen gewesen.

Bei Gelegenheit der gegenwärtig u. b. in den nächsten Wochen stattfindenden Controlversammlungen werden die Referenzen und Landbesitzer auf den Bundesfeldherren vereidigt, während solcher bei den activen Militärpersonen bereits geschehen ist.

Von einem preussischen Soldaten „von 1866“ wird die Wahrung eines Artikels in der gestrigen Nummer, welcher von der Fier des Geburtslandes des Königs von Preußen handelt, daß an diesem Tage keine Revue stattfinden, als eine irrige bezeichnet. In jeder preussischen Garnison sei das Morgen ganz früh Revue, des Mittags Parade, bei der Parade

Angabe Soluffstücken (nicht 101 Schuß, sondern in der Anzahl, wie alt der Monarch) und Abends Soldatenball; außerdem erzählt der Soldat für diesen Tag doppelte Abnahme.

Königsbrod hat neulich auch einmal den Versuch mit einer General-Probekassette gemacht, indem ein dastiger Quittschiffer ein gefundenes, kräftiges Pferd ausgespottet und verpöndelt. Es fanden sich alsdann zahlreich Annehmer. Sehr gerührt wurde der Sauerbraten von Pferdflisch, den der Kenner für losiger und wohlgeschmecker als Rinderbraten hält; auch die Wurst, die durch eine Zutat von Schweinefleisch, Pfeffer, Salz und Knoblauch hergestellt war, war nicht zu verachten.

Gestern Morgen ist in einem Nachbartheile der Marienstraße eine Pflanzendeckel mit Schritten aufgefunden worden. Der Inhalt der Deckel enthält die Vermuthung nicht aus, daß die Gegründeten, eine frühere Lohnschänke von hier, des Nachts vorer ihren Tod in der Erde gesucht hat.

Wie man in Erfahrung gebracht, hat vor einigen Tagen eine hier an Freibergplatz wohnende Lebensversicherung durch Denken von in Wasser aufgefundenen Wasserbüchse ihren Leben ein Ende zu machen versucht. Sie mag aber von jener Pflanzendeckel zu wenig zu sich genommen haben und ist durch Annehmen eines glücklichen Hülfe, ohne weitere nachtheilige Folgen für ihre Gesundheit, gerettet worden.

Ueber ein Eisenbahnunglück, welches in der Nähe von Bremen vor einigen Tagen vorkam, giebt uns die Hofschreiberei des Königs Pauline Ulrich als Schluß-Beleg folgende interessante Schilderung: Einmal hätte ich meine kleine, kleine Dresden nicht wieder gesehen, denn ich befand mich auf dem Zuge, der eine Stunde vor Bremen so entsetzlich vorkam. Es wird die vielleicht interessantesten, von einer Augenzeugin zu erfahren, wie das Unglück geschehen. Es war der Schlußtag, der Mittags von Hannover nach Bremen fährt; er war in fünfzehn Jahren der besten, als wir plötzlich paratirbar geriet wurden, alsdann erfolgte ein Stoß und unser Wagen der rasche der Docomotiv, sich um. Wir wußten kaum, wie das Aussehen und sehen, daß der Zug entgleist und loco activ, Rollenwagen u. zertrümmert waren. In der Fall sondern nur, was allerdings entsetzlich genug, der Docomotivführer und Heizer waren als Opfer gefallen. Der eine hatte das Gesicht getroffen, ein Aesflab war ihm in den Leib gefahren, so daß die Wärme heraustrug, — er lebte nur noch 5 Minuten; der andere hatte beide Augen verloren und 4 alte sich nach 25 Minuten, er trank ein ganzes Glas Portwein, das ich bei mir hatte, auch, daß leider nicht zu seiner Stärkung, sein Tod erfolgte fast gleich darnach. Darnach war ein Vorkommnis an Kopf verunreinigt und troy eine vorernte Schicht passoa. Das ist der wahre Thronthron der Katastrophe. Niemand weiß wie ein solches Unglück das die entsetzlichen Folgen haben konnte, auf einer Bahn verfahren kann, die ganz eben und ohne große Abzungen zu verfahren ist. Viele behaupten, die Schienenwellen seien saul aber mocht, wieder andere erklären die Docomotiv für zu alt und ausgefahren. Wer kann es wissen. — Diejenigen, welche vielleicht den wahren Thronthron erklären können, hat der große Tod ihnen gemacht. Der Wagenführer in Bremen war mit Tausenden von Menschen besetzt, die sämtlich glaubten, nur Leben und Verwundete ankommen zu sehen. Man hatte nach Bremen um Hilfe und Beistand telegraphirt, und wahrscheinlich schloß man daraus auf das Entsetzliche. — Gott sei Dank, daß wir mit dem Schied davon gekommen! Die Frau Großhändlerin von Orenburg, welche gerade an dem Tage in Bremen war, sagte sofort ihren Kammerherren, sich nach meinem Befinden zu erkundigen; am andern Tage wurde ich selbst zu den Herrschaften befohlen und mußte unter größter Theilnahme das Unglück erzählen.

Vorgestern Abend sprang ein hiesiger Rothschwarzling über die Auguststraße bis ab in die Erde. Dasselbe wurde vom Ströme bis unter die Marienstraße mit fortgerissen und dort erst von herzugehenden Schiffen gerettet. Later habe der Unglückliche beide Beine gebrochen, so daß er im Stuhlkrankenwagen untergebracht werden mußte.

Gestern früh wurde eine in der Martinstraße wohnende Lampenhandlerin in ihrer Wohnung durch Kohlenbrand entsetzt aufgefunden. Da man in ihrem Zimmer ein eisernes Gefäß mit verbrannten Holzschlen vorfand, auch die Fenster und Thüre fest verschlossen waren, so liegt die Vermuthung nahe, daß die Frau ihren Tod selbst gesucht hat. Ueber das Motiv dieser That ist noch nichts bekannt.

Vorgestern hat hier ein in einem Gehirnschlag der pensionirte Postkassapierer Herr Kriete. Er wurde untergebracht 18 Jahre lang an der Hofstraße.

Von dem Wetterwurm, welcher am 8. d. M. über das Weigland hinstollt; und die Stämme in den benachbarten Wäldern zu Herderten niederdrück, ist wohl Niemand hätte

betroffen worden, als eine Waldbauarbeiterfamilie, namens Weidlich, in Friedrichsgrün. Dasin Armen hat ein jährer Wasthof das Wohnhaus durchlöcherig umgeworfen, die Wände sind gedrückt, das ganze Holzwerk in kleine Stücke zertrümmert und viele über 100 Fuß weit mit fortgerissen. Acht Menschen waren bei dieser Katastrophe in dem nothdürftig hergerichteten Stühlen versammelt, und wunderbarer Weise ist Niemand von ihnen getödtet worden, obwohl es an empfindlichen Verletzungen nicht fehlt. Das Ganze war das Werk eines Augenblicks; die sich unter ihrem schützenden Dache sicher wöhnten, fanden auf einmal mit Lärm und Staub bedeckt und bloß im Schneegebirge unter Gottes freiem Himmel. Der Mann wählte erst ein kleines Kind, dann sein Bett, d. h. einen rohen Leinwandbeutel, statt des Federn düstlich mit Schenabältern gefüllt, unter dem Schutte hervor, und die Familie, vor Frost und Schrecken zitternd, barfuß und schon entkräftet, stoh in der Abenddämmerung durch tiefen Schnee zu dem etwa 100 Schritte entfernten Nachbarhause, wo sie die erste Nacht durchweinte. Sie sind alle im Armenhause untergebracht. Was sie verlieren, beziffert sich vielleicht nur auf einige Hundert Thaler; aber es war eben ihr Alles; denn Die, Feinher, Tisch, Stühle, die ganzen kleinen Habseligkeiten sind zertrümmert; darunter Weidlich's Handwerkszeug, sein Schloß, mit welchem er in Laufe des harten Winters, oft bei Tag und bei Nacht, seine auf die Straße fuhr, um sich u. d. seine zahlreichere Familie kümmerlich zu nähren. Wie groß ihre Noth, wie empfindlich ihr Verlust ist, sie vertrauen auf die Hilfe Gottes, der sie hier im Augenblicke der Gefahr so wunderbar errettet hat. (Dr. J.)

Der 54 Jahre alte Wastbesitzer Johann David Mayr aus Grundbruch bei Johanngeorgenstadt hat sich auf Schweremuth erkrankt. Er war verheiratet aber kinderlos. — Am 10. März ist der Eisenbahnarbeiter Baptist Romagnan auf dem Wastplatz Gypdorf der Freiberg- Chemnitz Bahn von einem ca. 6 Ellen hohen Gerüst rückwärts herunter gefallen zwei Quader gestürzt und in Folge der erhaltenen Verletzungen nach an demselben Abend verstorben. — Der 70 Jahre alte Auszügler Glaser aus Döberitz erkrankte auf Schweremuth am 6. d. M. in einer Schiene. — In Folge übermäßigen Branntweingenußs erkrankte am 13. ein Schiffsarzt des Leontes des 57 Jahre alten Wastbesitzer Werner in Biersdorf bei Werdau. — Am 16. erkrankte, wie man sagt auf Schweremuth, der 64 Jahre alte Tuchwebermeister Wappel in Werdau. — In Mittelwiesdorf ist am Abend des 14. März die Schiene des Gastwirths Zumppe sowie ein angestrichenes, von dem Weber Gottfried Starke bezogenes Haus niedergerannt. Leider griffen die Flammen so schnell um sich, daß der im Hause befindliche Starke nicht gerettet werden konnte und mit verbrannt ist. Auch sind die Zähler- und Strohvorräthe Zumppe, sowie eine dem genannten Starke gehörige Geldkassette durch das Feuer verloren gegangen. — Am 15. d. M. Morgens gegen 3 Uhr wurde das mit Stroh gedachte Haus des Weber Goldberg im Mitteldorf von Großgörschau wahrscheinlich durch eine zufällige Hand in Brand gesetzt, doch gelang es, mit Hilfe einiger Nachbarn das Feuer zu dämpfen, noch ehe es größere Dimensionen angenommen. — Buzen, 14. März Der 40 Jahre alte unverschämte frühere Schmelzwirtschaftspächter Zschornack, ein moralisch gesunkener Mensch hat sich, wahrscheinlich aus Lebensüberdruß, heute durch Erhängen selbst entleibt. — Am Abend des 16. d. erkrankte sich in Chemnitz der 15jährige Emil Alexander Wagner aus Gursch vor Straß wegen eines bezogenen Bergens, an der Thüre des mittelfen eines Bauers. — Buzen, 15. März. Die Hausfrau- und Bandmachersfrau Schöne geb. Zuzendanz aus Döberitz hat sich heute auf nicht ermitteltem Wege durch Erhängen selbst entleibt. — Ein Weichs hat am gestrigen Tage der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Karl Witas Ulrich in Buzen im Hause seines Vaters. — Buzen, 14. März Der 8. zum 9. März ist in dem Saalraume eines an das Wohnhaus des Fleischer Röder angebauten Stallgebäudes — höchst wahrscheinlich durch Veranlassung — Feuer entstanden. Glücklicherweise wurde das Gebäude bald bemerkt und gelöscht, ehe ein weiteres Unglück für die Stadt eintrüben ist. (Säch. Ztg.)

Deffentliche Gerichtsitzung am 19. März. Den heutigen öffentlichen Gerichtsverhandlungen ging eine gehime über den Einspruch des Friedrich Moritz Seude voran, gegen den wegen Erbschaft auf 3 Wochen Gehängnis erkannt wurde. — Der Kammerherr Otto von Cromannsdorf auf Schöfeld besitzt einen Teich, von dem ein Graben durch ein Grundstück des Gutsbesizers J. Lange in Weikand führt. Um zu verhindern, daß die Fische aus dem Teich in jenen Graben schwimmen könnten, war an der Grenze beider Grundstücke ein Wehr angebracht, der aber, vom Jahre der Zeit her, unbrauchbar wurde. An seiner Stelle ließ nun Herr von Erdmannsdorf an einer engeren, ihm gelegeneren Stelle d. Grabens und zwar auf dem Grundstücke Lang's durch



Das neue etablirte Nähgeschäfts des Herrn Emil Herrmann, Kampfesstraße Nr. 1 b., kann ich mit Recht jedem empfehlen. Hauptlich in Anfertigung von Leisten kann man bei Herrn Herrmann volles Vertrauen setzen, indem man bei billigem Preis eine gut gearbeitete Nähmaschine bekommt. Nicht erst bringe ich dieses auf Wunsch zur öffentlichen Kenntlich.

**W. Ewald Breetman,**  
Verwalter.

Bezugnehmend auf Obiges, empfehle ich mein Lager von **Militärmägen, alle Arten Schülermägen, Herren u. Kindermägen, Lack- u. Stoffhüte, Hülfse etc. etc.,** wie ich mich auch zur Anfertigung aller Gattungen Mägen im Ganzen und Einzelnen bestens empfehle.  
Achtungsvoll

**Emil Herrmann,**  
Nähmaschinenfabrikant, Kampfesstr. 1 b.

**Allgemeine Leih- und Credit-Anstalt,**  
Breitestrasse 10, II.  
gewährt Darlehen in jeder Betragshöhe auf alle guten Gegenstände nach Wertpapiere.

**Leih-Anstalt,**  
Pirn. Strasse 46, I.

gewährt Darlehen in jeder Summe auf alle guten Gegenstände auf gute Pfänder aller Art unter freudiger Mitwirkung.

**Alberts-Bad.** Bade u. Kuranstalt, Dresden, Ober-Elbe 38, Wannow, Bismarck u. Mansbach u. jeder Tag. Dampfbad für Herren Sonntag, Montag, Mittwoch u. Freitag 8-11 U. u. Sonntag u. Feiertage alle Tage Nachm. u. 3-6 U. für Damen Sonntag u. Feiertage u. 8-11 U., Sonntag, Feiertage 10-12 U.

**Feder-Matrizen**  
von 6 Thlr. an.  
**Polstermöbel-Magazin** Ostro-Allee 17a part.

**Sicilianer Naturwein**  
in 1/2 Fl. à 12 Ngr., in 1/4 Fl. à 7 1/2 Ngr. empfiehlt als besonders schönen Dessertwein  
**Victor Neubert, an der Kreuzkirche 2.**

Preisverzeichniss.		Dresden, am 23. März 1868.	
a. d. Böde	Fl. Ngr.	b. d. Böde	Fl. Ngr.
Reizen (weiß)	8 10	Reizen (rot)	7 15
Reizen (rot)	7 12 1/2	Korn	6 5
Reizen (rot)	6 10	Gerste	4 10
Gerste	4 5	Hafers	2 18
Hafers	2 20	Weißer Str. Wein	— 22
Kartoffeln	1 15	Str. Wein	— 8
Butter à Kanne	15 bis 17 Ngr.	Grüben	—

**Wheeler & Wilson's**  
echt amerikanische  
**Nähmaschinen**

empfehlen als die vorzüglichsten für den Familiengebrauch mit allen neuen Apparaten (Garantie 5 Jahre)

**August Berner,**

Nitmarkt Nr. 6,  
Haupt-Lager der echten Wheeler & Wilson's Nähmaschinen.

Im Namen der Humanität verbreitet dieses; es wird daraus viel Gutes entstehen.

**Dr. Kooke.**  
**Weisse Gesundheits-Sensförner**  
von Didier in Paris.

40 Jahre eines immer steigenden Erfolges bezeugen die wunderbaren medicinischen Tugenden der weissen Gesundheits-Sensförner von Didier. Mehr als 200,000 authentisch constatirte Kuren rechtserfögen gänzlich die allgemeine Popularität dieses unvergleichlichen Medicaments, welches der berühmte Dr. Kooke mit Recht ein geeignetes Heilmittel, ein herrliches Geschenk des Himmels nannte. Keine Behandlung ist einfacher, sicherer und weniger kostspielig; 3 bis 4 Ril. genügen zur radicalen Heilung der Magenentzündung, des Magenschmerzes, der schlechten Verdauung, der Darmkrankheiten, der Dysenterien und Diarrhöen, der Schlaflosigkeit, der Leberkrankheit, der Hämorrhoiden, des Rheumatismus, des Ausschlags, der Bleichsucht, der Gicht, der Flechten, der habituellen Leibverstopfung, des Asthmas, des Ratorrhö, der Hypochondrie, der Blähungen, der Verschleimung und aller Krankheiten, die im Alter der Mannbarkeit vorkommen, der geschlechtlichen und anderer Krankheiten, Uebel, gegen welche die weissen Gesundheits-Sensförner von den medicinischen Autoritäten täglich verschrieben werden.

In Dresden nur allein acht zu finden bei  
**Julius Schönert, Marienstraße 1.**

**Julius Haufe,**

Landhausstraße 6  
in der Harmonie  
empfiehlt  
sein großes Lager in  
**Reisen, Cravatten, Tragbänder etc. etc.**  
zu den billigsten Preisen.

**Wasa Lehtling**  
für Zimmermaleten kann sich melden  
Zimmonstraße 18

**Ein tüchtiger Instrumentenmacher** mit guten Kenntnissen, der selbständige Klavier Reparaturen übernehmen kann, gut stimmen und womöglich auch etwas Klavier spielt, wird für ein größeres Pianoforte-Magazin in einer Hauptstadt Preußens, welches Instrumente aus den besten Fabriken, wie Bechstein, Blüthner u. A. m. auf Lager hält, zur technischen Leitung des Geschäftes gegen angemessenes Honorar zu engagiren gesucht. Offerten sub J. 1426 befördert die Annoncen-Exp. v. **Rudolf Mosse,** Berlin.

**Brod**

1. Sorte à Pfd. 13 1/2 Pf.,  
Schwarzbrod 12 Pf. bei  
**Moritz Koll,** Schiffelgasse 6.

Vom 1. April an sind 4000 Thlr. und 5000 Thlr. gegen vorzähl. Hypotheken und Spkt. Rinsen, am liebsten auf Landgrundstücke, aufzuleihen. Nachweise wolle man poste rest. free Dresden unt. Z. Nr. 14 geben

**Zu m Verpfauchen.**

Eine Parthe schöne Erben und Sträußer sind Nordstraße Nr. 23 zu verkaufen.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger, thätiger, gebildeter Landwirth von angenehmem Aussehen, sucht, da es ihm seiner umfangreichen Stellung halber an Zeit und Gelegenheit fehle, Bekanntschaft mit jungen Damen zu machen, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin.  
Jungfrauen oder Witwen, die neben Heirathbildung auch Kunst- und Literat. zu betreiben wünschen, sowie über ein biographisches Album von 5-10,000 Thlr. verfügen können, werden gebeten, Photographie mit Adresse vertrauensvoll unter N. L. 1426 in der Exp. der Dr. Richter franco niederzulassen.  
Photographien werden prompt retournirt, sowie strenge ehrenhafte Verschwiegenheit zugesichert.

**Für Restaurateure.**

Ein über 1000 Thlr. Miete tragendes Haus in guter Lage der Seeböschung, mit sehr schön eingerichteter Restauration ist wegen Ortsveränderung für 16,000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahl. zu verk. Hypotheken 9 Jahr fest. Alles Nähere ertheilt **C. H. Mann,** Rathhausstr. 41 prt.

Ein großer neuer schwarzer Red soll für 9 Thlr. verkauft werden, so wie ein gut gehaltenes Kinderwagen: am See Nr. 10, 3 Tr.  
Eine Badeeinrichtung, in ein Probiengeschäft passend, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.  
Schneidermädchen, prüft, sofort dauernd gesucht bei guter Bezahlung. Rathhausstr. 8, I. rechts

**Kartoffel-Verkauf.**

Gute Speise- u. Samen Kartoffeln à Sack 1 Thlr. 15 Ngr., ein ein à Viertel 12 Ngr., werden verkauft in **Koblenz** im Gute Nr. 4.

Eine nette Restauration in Mitte der Altstadt ist für den feinen Bedarf von 12 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres unter N. L. 1426.

Einige Sommerwohnungen sind in Gärten zu verkaufen. Das Nähere ertheilt Herr Schmidt, Krefeld Nr. 14.

Ein Haus in der Altstadt ist unter angenehmen Bedingungen mit Grundstücken sofort zu verkaufen. Näheres unter N. L. 1426 in der Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
wird ein tüchtiger  
**Buchhalter,**

der bereits früher Cassen führte, und in jeder Beziehung ein tüchtiger Arbeiter sein muß. Gehalt je nach Fähigkeit. Cautions oder genügende Aufsehung ist Bedingung. Offerten sub E. B. 1426 durch die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Comp. in Leipzig.

Wäsendeln, gut gehend, neu, sind zu verkaufen: Büttelstraße 15 in Dresden.

Ein Diomane, ein runder Tisch, 2 geflochtene eiserne Beistühle, eine dergl. von Blech und eine Blumenstange sind zu verkaufen: Pirnaischenstraße Nr. 53 II.

Vom  
**Werner'schen**  
**Deutschen**  
**Porter**  
**Malzertract-**  
**Gesundheitsbier**  
vorzüglichstes  
**Mittel**

bei Magen-Hämorrhoidalreiden, geschwächter Verdauung, und allgemeiner Körperschwäche,  
haben Lager die Herren:

**Curt Albanus,**  
neben dem Kgl. Schloß  
und Gde des Taschenberges.  
**Richard Fleck,**  
Königsstraße 6.

**Sommer-wohnungen**

vermietet billig mit oder ohne Möb. u. d. Pension.  
**Adolph Gottwald,**  
Guthaus 1. W. Hofall bei Schandau.

**Galanterie- & Cigarren-Geschäft**

Ein emporstehender Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Geschäftslage vorzüglich: Kaufpreis den vorliegenden Waaren angemessen. Näheres Schloßstraße 3, 5. Etz.

**Material-Geschäft**

in der Altstadt ist unter angenehmen Bedingungen mit Grundstücken sofort zu verkaufen. Näheres unter N. L. 1426 in der Exp. d. Bl.

**Marriage!**

Ein Deconomie Herrschafts Besitzer 8 Tage hier verbleibend, 26 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, nicht zu bewittelten Dame Sub N. L. 1426. poste restante Dresden, Nähe 68.

**Hamburger**

Grobbrod à St. 5 Ngr., sowie feins altes Landbrod, Pfd. 12 Pf. empfiehlt die **Böhm Brod-Malie** Nr. 3 a. d. Kreuzl. Gde.

**Ein Mühlknappe**

welcher in der Zeugarbeit nicht verfahren ist wie auch die Behandlung der französischen Steine gelöst, steht sofort Stellung.  
Näheres unter E. C. poste rest. Rabenburg

Ein wenig getragener Confirmandenwedel ist zu verkaufen. Preisverzeichniss 11. 3. Etz. Thlr. links.

**Weisses gereinigtes Glycerin**

in allen Graden zu Fabrikspreisen bei  
**E. L. Hoffmann,**  
Weberstraße 22, Ecke der Wallstraße.

**Speise-Kartoffeln**  
à Scheffel 1 Thlr. 15 Ngr.  
empfehlen die Productenhalle der Standesherrschafft Königsbrück:  
**grosse Meissnerstrasse 18.**

Bilg Sophas, Rohrstühle, Kommoden, Bettstellen, Waschtische  
Zahnzähne 7, prt.

Eine laut pfeifende **David-Zippe** ist billig zu verkaufen Mittelstraße 14 im Hofe 1. Etage.

Ein schöner pyramidenförmiger **Lebensbaum,**  
4 Ellen hoch, ist billig zu verkaufen gr. Biegestr. 25 a, prt. rechts.

**Productenhändler!**

Bestellungen auf reines Roggenbrod aus einer Landmühle werden angenommen. Biegestr. 19, im Laden.

Ein Trutthohn ist zu verkaufen: Schönfelderstraße Nr. 8.

**Frisch gebrannter Kalk**

ist zu haben  
in der Ziegelei zu **Pillnitz**

Ein noch gut gehaltener Confirmandenwedel ist für 2 1/2 Thlr. zu verkaufen. Rosenstraße 23 II. links.

Ein Kasse, welcher die Ober- u. Schule verläßt, und Gärtner werden will, sucht einen Lehrgern. Zu erfragen Mühlengasse 8 I. Tr.

**Ganz- und Gartenverkauf**  
mittels in Buchsbaum, Aufpreis 1000 Thlr. Anzahlung 300 Thlr. Näheres Mühlengasse Nr. 27.

Wegen Einführung der neuen Pharmacopoea und des Gammengewichts menubehelich für

**Arzte u. Apotheker.**  
Vergleichende  
**Uebersicht**  
der

**Pharmacopoea Germaniae ed. II.**

und der  
**Pharmacopoea Saxoniae**

nach Synonymregister beider Pharmacopoen, Tabellen der Maginaldosen, Gleichheitsverhältnisse und Gewichtreduktionen zwischen Unzen-, Grammen- und Zollgewicht von Apotheker **Rohmann.**  
Preis 1/2 Thaler.

Verlag von **H. Rürstern** in Leipzig. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. In Dresden vorrätig in **Löser Wolf's Buchhandl.,** Seefstraße Nr. 2.

**Abend 6 Uhr. Restaurant. Ende 10 Uhr.**  
**Königl. Belvedere**  
 der **Brühl'schen Terrasse.**  
**Heute Soirée musicale.**  
 von Herrn Musikdirector G. W. Braun mit seiner vortrefflichen Kapelle.  
**Anfang 6 Uhr. Concert-Programme. Entrée 3 Ngr.**  
 Ouverture: Sans Souci v. Raridner; Marcia funebre v. Chopin  
 Chor u. Tanzdancer v. H. Wagner. Ouverture: Tell v. Meyer  
 Soubrette v. J. v. Strauss. Sinfonie G-dur v. J. Haydn.  
 Salvo lac regem v. G. Strauß. Ouverture: Die weiße Dame v. Goldoni.  
 Ouverture: Die Schwärzlerfamilie v. Weigl. Chor v. J. v. Strauss.  
 Air-Tyrolienne für Violoncello Solo von H. Schumann (Zweihundert).  
 J. Strauss, vortr. von Herrn G. W. Braun.  
**Morgen 2 Concerte. 1. Concert Anfang 4 Uhr, 2. Anfang 7 1/2 Uhr**  
**Entrée 2 1/2 Ngr. 3. G. Marschner.**

**Braun's Hotel.**  
**Sinfonie-Concert**  
 vom **Stadt Musikchor** unter Direction des Herrn **Stadt Musikdirector**  
**Erhard Waffelschütz.**  
 Ouverture: „Kraft“ von Mendelssohn. Preludium von J. S. Bach.  
 Introduction u. „Lied und Jubel“ v. Corelli nach der Clavier- und Horn-  
 S. Mariani. Sonate von V. v. Beethoven.  
 Soubrette-Edel v. Meyer v. J. Wagner. Ouverture: „Lied und Jubel“ v. G. Strauß.  
 Finale u. „Annamoten“ v. G. Strauß. Sinfonie: „A-dur“ von L. v. Beethoven.  
 Ouverture: „Soubrette“ v. H. Strauß.  
**Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Braun.**

**Sänger-Halle.**  
 Bildhauer Straße 49 (Querstraße) Heute Sonnabend **großer**  
**humor. musikalisch-declamatorische Soirée.**  
 18. Auftreten der Concert Sängerin **Julie Lohse** und des Violonisten  
 Herrn **Seibohle**. 26. Auftreten der Gesangsduette **Julie Lohse**  
 und der Schlags-Komiker und Schauspieler **Herrn Dittich u. Carl-**  
**sen** unter Direction des Herrn Musikdirector **H. Giebner**. — Zur  
 2. Führung kommt u. A.: Scene u. Tanz-Duett aus der Posse: **Alexan-**  
**der der Große**, nach dem Balle, Solo-Sänger; mit Gesang, Declamation: **Der**  
**Wanderer v. Schubert** etc. **Ab. 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. C. Gerber.**

**Bazar-Keller.**  
 Heute Sonnabend, den 21. März:  
**Luch-Kränzchen**  
 der Wiener Couplet-Sänger **Leiter & Lebourd** und der Souf-fette  
**Fräul. Wirth.**  
**Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé**

**Restauraton**  
**zur stillen Musik.**  
**Das Donnerstags-Frei-Concert**  
 findet heute statt,  
 mozu erobrenst einladet **Wibelm Kaufb.**

**Ausstellung**  
 von Gemälden berühmter neuerer Meister, als  
 Andr. Achenbach, Koeckhoeck, Gerome, Lessing, Verboerckhoven, Willem's  
 Stevens, Duverger, Graeb, Meyer von Bremen, Schellhout, Schleich  
 Tiedeman, Jordan, Kindler, Passini,  
 aus der Sammlung des Herrn **Joh. Meier,**  
 zu Gunsten d. **Künstlerhausbau-Casse**  
 im **Doublettensaal Thüre III.**  
 Täglich von 10. Uebrig. von 12 bis 3 Uhr  
 Eintritt: 5 Ngr.  
 Schreibe Sonntag 22. März Nachmittags 5 Uhr.

**Theater für Zauberer.**  
 Im **Gewandhausplatz I. Etag.**  
 Heute Sonnabend  
 sowie alle folgenden Tage, Abends 7 Uhr,  
**Grosse Vorstellung**  
 amüsanter Popsit, Magie u. Optik, sowie  
 Darstellung des **Protheus oder Meta-**  
**morphosenstranke.**  
 Dieses erprobte Kunststück, welches hier noch nicht gezeigt wurde, wird  
 alles früher Gezeigte übertraffen; ausgeführt von **Prof. F. J. Busch.**  
 Preise: Nummerirter Sitz 30 Ngr., 1. Rang 10 Ngr., 2. Rang 5 Ngr., 3. Rang  
 (Stehplatz) 2 1/2 Ngr. — Hausliche Karte, nummerirter Sitz, 4 Stud 2 Ngr., erster  
 Rang 4 Stud 1 Ngr., sind in meiner Wohnung Straußgasse Nr. 3, 1. Etg., von  
 Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, zu haben; später treten die Kartenpreise  
 ein. — Alle Billets gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst werden.  
 Einlaß 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Restauration von H. Born,**  
**9 Frauenkirche 9.**  
 Heute sowie alle Sonnabende von 7 Uhr an **Pöbelschweins-**  
**Fußel mit Rösen und Sauc-Frau.** Zapfen empfehle ich  
 ausgeschiedenes **ädt. Bairisch, Cimbacher und Feldschlößchen**  
**Bier, bairische Weine, Preussischer Apfelwein.** Glas 2 Ngr., die  
 Raume 5 Ngr., warmes und kaltes **Frühstück**, mozu freundlichst  
 einladet  
**Herrn. Born.**  
 Auch mache ich bekannt daß je **Wittwoch** von 7 bis 11 Uhr  
**Frei Concert** von der Quintett-Capelle der **Süden Musik** stattfindet  
**Der Obige.**

**Robert Lamm,**  
 Dira-Allee Nr. 35, Ecke der H. Bachhofstraße,  
 empfiehlt hierdurch  
 ungeröstete, feinschmeckende  
**Campino-, Java- und**  
**Menado-Coffee's**  
 à Pfund 7, 8, 9, 10 Ngr., 108 Pf., 11 Ngr., 118 Pf., 13 u. 13 1/2, Ngr.  
 Dieselben Sorten fein geröstet  
 à Pfd. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 Ngr.  
**Mocca-Coffee,**  
 ungeröstet 15 Ngr., geröstet 18 Ngr.,  
 bei reellster und solidster Bedienung und bietet bei Bedarf um geneigte Be-  
 rücksichtigung.  
**Robert Lamm,**  
 zum goldenen  
 Lamm.

**Zur gefälligen Beachtung!!!**  
 Das in le die Herren Industriellen und Gewerbetreibenden haben schon  
 manchen Thaler für Geschäftsarten, Annoncen, Placate aller Art u. s. w.  
 zum Besten ihres Reichthums geopfert und sicher nicht ohne Erfolg, und des-  
 halb sei nachfolgendes, hierin als etwas ganz Neues, dem Fortschritt An-  
 gemessen angelegentlich empfohlen.  
**Industrielles**  
**Geschäfts-Album,**  
 concessionsfrei  
 für das Königreich Sachsen.  
 Prospect

Unter diesem Titel erscheint in einigen Monaten in allen Städten  
 Sachsens ein neues, der Haupt sächsisches Werk, welches von unerschät-  
 baren Nutzen und großer Wichtigkeit ist, und welches den sächsischen Sach-  
 sens ist.  
 Dieses Werk soll von zwei Hälften, und mit den 23. September sowohl  
 der Produkte als der Fabrikate in Sachsenlande bekannt zu machen. Und um  
 dieses zu erreichen, soll ein Buch, bei welchem die Namen, dem Titel nach,  
**Industrielles Geschäfts-Album, concessionsfrei für das Königreich**  
**Sachsen**, verfaßt werden, welches sämtliche Annoncen über die ent-  
 hält und in allen Städten Sachsens in den Post- und Couriers-Verhand-  
 lungen den Handelsgeschäften, den verschiedenen Hotels, Eisen- und zwei-  
 ten Ranges zu Jedermanns Einsicht offen zum Auslegen kommen.  
 Das Album wird in praktischer Ausfertigung auf festem Karten-Pa-  
 pier in Groß-Folio-Format mit gut ausgeführten lithographischen Text und  
 Illustrationen in der Aufsicht von circa 1000 Seiten erscheinen und den  
 Herren Eingebornen von Sachsen eine billige, Gekaufte unter günstigen Beding-  
 ungen berechnen werden.  
 Geheime Auftraggeber, als die Herren Kaufleute und Fabrikanten,  
 Hoteliers, Gastwirthe, Restaurateure, sowie alle übrigen Industri-  
 ellen und Gewerbetreibenden, werden in ihrem eigenen Interesse gebittet,  
 diesem neuen, allgemein großen Nutzen bringenden Unternehmen eine ge-  
 neigte Unterstützung zu Theil werden zu lassen u. s. w. als ihre Annoncen un-  
 term 21. März, Herrn **Karl v. Anger**, Straußgasse 14, trübe Straße,  
 welcher ihnen ein Prospect (welches noch nicht in seiner Vollendung ist)  
 vorlegen wird, recht bald zu übergeben.  
**Chemnitz, im Februar 1868.**  
 Hochachtungsvoll  
**Die Expedition des Industriellen**  
**Geschäfts-Alboms,**  
 concessionsfrei für das Königreich Sachsen.  
**Riemann & Baumann.**

**Möbel-Magazin**  
 der vereinigten Tischler und Tapezierer:  
**Badergasse 31, Ecke des Altmarktes.**

**Einladung in Billnitz**  
 zum **Kapellensingen** und **Panorama**  
 morgen Sonntag im **Gasthofe zum goldenen Löwen**  
**Damm.**

**Compagnon-**  
**und Dorlehnsgesuch**  
 Zu einem hier am Blauze befin-  
 den, sehr rentablen Geschäft, wird ein  
 Theilhaber gesucht, welchem bei Ein-  
 zahlung eines Capitals von 2000  
 Thlr. gegen dreimonatliche Sicherheit ein  
 Monatsgehalt von 30 Thlr. bei et-  
 was Selbstthätigkeit zugesichert wird.  
 Außerdem besteht derselbe eine Kan-  
 dien vom Ringelstein des Geschäftes.  
 Bloss Solche, welche obigen Beding-  
 ungen nachkommen können, werden  
 ersucht, ihre Adresse unter „2000“  
 poste rest. Dresden franco niederzulegen.

**Hamburger**  
**Stabilissement.**  
 I 29 Badergasse 39, I.  
 Frisch angekommen:  
**Schellisch u. See-Schollen, Ham-**  
**burger Hausfleisch und Gydamer**  
**Räse, holländ. geräuchert. Pochs.**  
 Empfehl.: ff. süße Apfelsinen,  
 pro Thd. 12 u. 14 Sgr., Ham-  
 burger Caviar, Pfd. 25 Sgr.,  
 frische Malaga-Weintrunden,  
 engl. Porter u. Ale.  
**Täglich frische**  
**Holstein. Küstern**  
 empfiehlt die Weinhandlung von  
**Carl Höpfner,**  
 Landhausstraße 4.  
 Ein **Werkel-Anfänger** und  
 1 kleiner **Nächtisch** von Rich-  
 bauer zu verkaufen an der Herzogin  
 Garten Nr. 5, 1 Teppe.

**Zwölf Procent**  
**Dividende**  
 gewährt laut öffentlicher Bekanntmach-  
 ung die Actiengesellschaft der Fellen-  
 leber-Brauerei. Es ist dies ein reicher  
 Erfolg und wünschenswerth wäre es,  
 wenn auch für die Zukunft durch den  
 neu angelegten Brauereier diese bei  
 glücklichen Resultat, wie zeitlich,  
 erhalt wüßten.  
**Mehrere Actionäre.**  
 Ein **Hausmädchen**, welches  
 etwas lochen kann, und ein  
**Mädchen zum Strohhüte Ummähen**  
 werden zum sofortigen Antritt gesucht  
**Ostraallee 31 part.**

**Einfaßborden**  
**Besätze, Knöpfe,**  
**Franken, Quasten,**  
**Band-ang. Agraffen**  
 beste **Nähseide, Nothen, Ganz-**  
 und **Leinen-Zwirn** empfiehlt zu  
 geneigter Beachtung  
**F. Landau,**  
 9 Seestraße 9.

**Brauerei-**  
**Verpachtung.**  
 Die im Lehngericht **Hocken-**  
**dorf** bei **Sainten** gelegene  
**Brauerei**  
 soll vom 1. April ab unter aus-  
 nehmbarren Bedingungen verpach-  
 tet werden, Näheres daselbst bei  
 dem Inspector **Höppner.**

**Großes Lager**  
**Möbel-Gattun**  
 von 3 Ngr. an,  
**Vorhang Röper**  
 von 5 Ngr. an und  
**Möbel-Damast**  
 in Ganz-, Halb- u. Baumwolle bei  
**Adolph Renner,**  
 9 Altmarkt 9  
 Gehänd der Badergasse.

**Stelle-Gesuch.**  
 Ein Mädchen in geachtetem Alter,  
 sucht bei einer Herrschaft eine Stelle  
 als Kindermädchen, sei es Stadt od.  
 Land, da selbige mit Kindern sehr gut  
 umgeht; sollte das nicht, auch als  
 Hausmädchen, sofort oder 1. April.  
 Geheime Adressen bittet man Wä-  
 gerische Nr. 3 im Gartenhaus ein-  
 zulesen, 33 M B.

Ein großer **Polsterstuhl**, sehr be-  
 quem, mit grünem Nips bezogen  
 und **Rußbaum-Fuß**, ist **Verhältniß-**  
 halber billig zu verkaufen: **Löpergasse**  
 Nr. 12, 2. Et. rechts.

**Eine Villa**  
 vor **Dresden**, an **Omnibuslinien** ge-  
 legen, schön eingerichtet, mit großem  
 Garten, Stallung und **Wasschhaus**,  
 solid gebaut, ist für 3800 Thlr. zu  
 verkaufen. Näheres bei **Herrn Georg**  
**Möhsche, Carren-Geschäft** Frau-  
 straße  
 Billig zu verkaufen: 1 Piano-  
 forte von sehr starkm Ton, 1  
 Sopha, Tisch u. Stuhl-Setzt. 8 u. 9.  
**Für Gartenanlagen**  
 passen, sind mehrere Tausend schöne  
 kräftige **Lebensbäume** in verschiedenen  
 Größen, **Pantzenweife** sowie im Ein-  
 zelnen billig zu verkaufen in der **Gär-**  
**nerlei** am neuen **Südenbahnhof** dem  
**Thürmer** gegenüber  
 Hierzu 1 Beilage.

Nr. 82  
 Grschick  
 täglich früh 7  
 Inserate  
 werden angenom-  
 men Abends 6. U.  
 sagt bis 12  
 12 Uhr:  
 Marienstraße  
 Anzeig. in dies.  
 haben eine erfol-  
 greiche  
 Auflage:  
 20000 Exempl.  
 — Der  
 Römmerer zu  
 Rittersberg  
 Chausseegeld-  
 der pensionir-  
 Kotter zu W.  
 hann Gottlieb  
 hrische Weib-  
 — In  
 1866 hatte  
 unter die Ing-  
 erfolgt und  
 norddeutschen  
 spectionen be-  
 befindet sich  
 haft gemacht  
 man, nachden  
 hinlänglich b-  
 in Wälde alle  
 — Der  
 Hölbe von d.  
 Parallellasse  
 gefeierten Elie  
 Gymnasium  
 Schulen erri-  
 tar- und Re-  
 er damit ein-  
 — Der  
 Kassen der  
 August ver-  
 zwischen dem  
 Comité zum  
 Ausführung  
 folgende: 1.  
 der zur Ver-  
 Familien ab-  
 eine dauernde  
 cendenten die  
 Erziehung g-  
 chung dieser  
 haar unter  
 digne: 2. von  
 jede Witwe  
 Bräutigam  
 hat, bis zu  
 Thlr.; j. bis  
 14 resp. 10  
 Erziehungsb-  
 des Jahre v-  
 tig und un-  
 erhalten ha-  
 von 18 Th-  
 ren, 17 Th-  
 ren und 18  
 so werden  
 rechnung an  
 jede Witwe  
 und auf je-  
 Thlr. Cap-  
 — G-  
 jährigen Fr-  
 reich wirkte  
 intelligenten  
 weiterer An-  
 nen und  
 sicut es f-  
 zum Wohl-  
 brachte die  
 erregende  
 vorgetragen  
 den Präul-  
 Spiel, un-  
 schließlich  
 schaft das  
 noch lange  
 — G-  
 higer Or-  
 Markt, wo-  
 sich als G-  
 zu seinen  
 beiden lau-  
 285 Thlr.  
 Versprechen  
 ihm durch  
 die Gewan-